

Unser Engagement für Krebsbetroffene in der Schweiz

All.Can Schweiz
Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

- I EDITORIAL..... 3
- II MEILENSTEINE IM JAHR 2022..... 4
- III GOVERNANCE..... 5
- IV PROJEKTE 10
- V WORKING GROUPS..... 16
- VI MEETINGS UND EVENTS 17
- VII JAHRESRECHNUNG 2022 18
- VIII AUSBLICK 2023 21

I Editorial



Dr. Jan Depta
Präsident All.Can Schweiz

Im 2022 haben wir unseren Fokus einerseits auf wichtige Projekte gelegt, die durch All.Can Schweiz mitfinanziert und begleitet werden. Andererseits haben wir intern einen Prozess angestossen, um unsere Vision und Ziele zu schärfen. Diese Arbeiten werden im 2023 fortgeführt.

Mit Blick auf die Projekte gibt es verschiedene «Highlights» zu vermelden: Das im Sommer 2021 lancierte Projekt mit dem Kantonsspital Graubünden, das eine Optimierung der ambulanten Krebsversorgung anstrebt, hat weiter Fahrt aufgenommen. Es wurden bisher 26 Patientinnen und Patienten in das Projekt einbezogen, deren Optik durch regelmässige Befragungen in die Projektevaluation einfließen.

Im Juli 2022 wurde zudem der Artikel zur Needs Assessment Studie «Game changer in Cancer Treatment in Switzerland» im «Journal of Cancer Policy» veröffentlicht. All. Can Schweiz beauftragte mit diesem Projekt das «Institute of Global Health at the University of Geneva», Prof. Bettina Borisch und Dr. Marta Lomazzi.

Ein weiterer Meilenstein ist die Ausarbeitung des Leitfadens für die Implementierung von «Value Based Healthcare», welcher im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Schweizer Forum für Integrierte Versorgung fmc und All.Can Schweiz entstanden ist und der nun in drei Sprachen vorliegt.

Auch im neuen Jahr werden wir wieder gemeinsam an einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten arbeiten. So wurde mit «Fresh Ideas for Cancer Care 2.0: Seltene Krebserkrankungen» durch das Kompetenzzentrum Medizin-Ethik-Recht Helvetiae (MEHR) der Universität Zürich ein durch All.Can Schweiz unterstütztes Projekt lanciert, dessen Ergebnisse am 1. Juni 2023 an einer Veranstaltung an der Universität Zürich vorgestellt werden.

Wir dürfen uns also auf ein spannendes 2023 freuen!

II Meilensteine im Jahr 2022

In a Nutshell



4 Board Meetings, 5 Steering Committee Meetings gehalten



1 Strategie Board Meeting durchgeführt



2 Arbeitsgruppen gebildet und mit der Ausarbeitung von Prioritäten begonnen



Publikation eines «Value based Healthcare» Leitfadens in D, F & E

Publikation Ergebnisse Needs Assessment Study im «Journal of Cancer Policy»



1 Projektantrag erhalten und evaluiert



Social-Media-Aktivitäten verstärkt: LinkedIn

fmc Leitfaden zur Implementierung von Value Based Healthcare: Launch Ende 2022

Basierend auf den Diskussionen und Ergebnissen einer Denkwerkstatt sowie eines Webinars im 2021 wurde im 2022 unter Federführung des Schweizer Forums für Integrierte Versorgung fmc und Begleitung durch All.Can Schweiz ein gemeinsamer Leitfaden zur Implementierung von Value Based Healthcare entwickelt, der in den kommenden Monaten breiter implementiert werden soll. Der Leitfaden bietet Orientierung und soll als Checkliste dienen, um sich in Spitälern und weiteren Gesundheitsinstitutionen strukturiert mit Fragen rund um die Einführung von Value Based Healthcare auseinanderzusetzen. Der Leitfaden liegt in Deutsch, Französisch und Englisch vor und ist auf der [Website](#) verfügbar.

Needs Assessment Studie: Policy Dialogue und Publikation im «Journal of Cancer Policy»

Die Needs Assessment Studie wurde von All.Can Schweiz in Auftrag gegeben, um die Bedürfnisse entlang der Krebsversorgung in der Schweiz zu klären. Prof. Bettina Borisch und Dr. Marta Lomazzi vom Institute of Global Health der Universität Genf führten die Studie sowie im Anschluss daran zwei Policy Dialoge mit ausgewählten Stakeholdern aus dem Gesundheits- und Krebsbereich im Q4 2021 und im Q1 2022 durch. Die Ergebnisse der Studie sind im Juli 2022 in einem Artikel im «Journal of Cancer Policy» veröffentlicht worden.

«Fresh Ideas for Cancer Care 2.0: Seltene Krebserkrankungen» gestartet

Das Projekt «Fresh Ideas for Cancer Care 2.0» befasst sich in vier Fokusbereichen mit unterschiedlichen Aspekten im Zusammenhang mit seltenen Krebserkrankungen und nimmt sich den Themen interdisziplinär an. In jedem Fokusbereich soll eine aktuelle und konkrete Problemstellung aus der Praxis durch ein interdisziplinäres Team von Doktorierenden der Universität Zürich, der ETH Zürich und weiteren Universitäten der Schweiz bearbeitet werden. All.Can unterstützt das Projekt und stellt Expertinnen und Experten zur Verfügung.

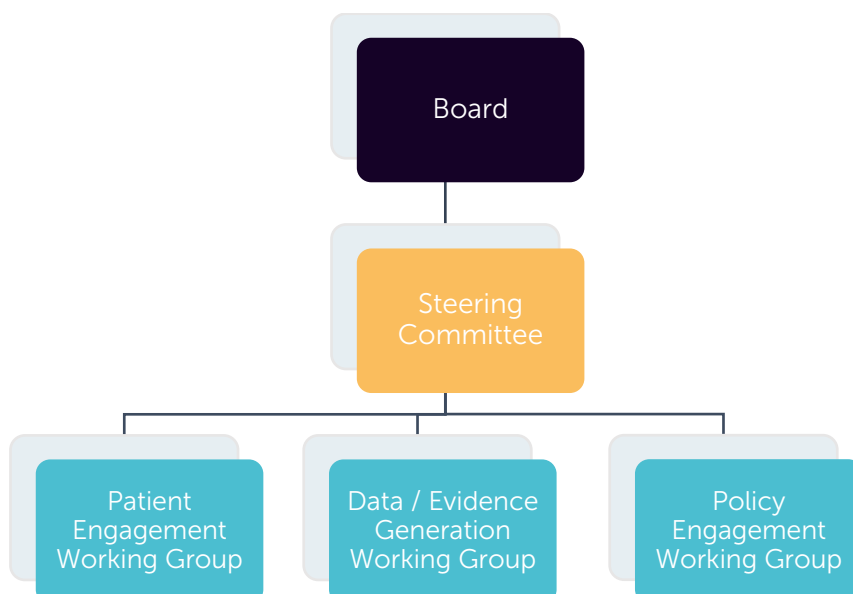
III Governance

Im Jahr 2022 konnte All.Can Schweiz mit Novartis ein wichtiges Mitglied im Bereich der Krebsversorgung in der Schweiz für sich gewinnen. Die Mitglieder von Novartis sind seit der Generalversammlung im Board wie auch im Steering Committee vertreten.

Fokus auf den Arbeitsgruppen

Am 2. Dezember 2021 fand das Kick-off Meeting der Working Groups von All.Can Schweiz statt. Bei diesem Meeting wurde die Governance und die Verantwortlichkeiten der jeweiligen Arbeitsgruppen definiert und erste Ziele festgelegt. Es wurden Aktionspläne ausgearbeitet, die dem Board zur Vernehmlassung präsentiert wurden.

Das Organigramm ist aktuell wie folgt gegliedert:



Das Board setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Nachname	Vorname	Rolle	Organisation	Mitglieds-kategorie
Depta	Jan	Präsident	Einzelmitglied	Other
Kessler	Oliver	Aktuar	Einzelmitglied	Academia
Asmussen	Henrik		Amgen	Industry
Borisch	Bettina		Einzelmitglied	Academia
Döbeli	Miriam		Einzelmitglied	Patients
Griole	Christophe		Gilead Sciences	Industry
Heirman	Ans		MSD	Industry
Seitz	Patrick		Novartis	Industry
Tag	Brigitte		Einzelmitglied	Academia
Trachsel	Eveline		Bristol Myers Squibb	Industry

Das Steering Committee setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Nachname	Vorname	Rolle	Organisation	Mitglieds-kategorie
Schlumberger	Nicole	Co-Chair	Bristol Myers Squibb	Industry
Baur	Isabel	Co-Chair	Einzelmitglied	Academia
Niggli	Felix		Stiftung Kinderkrebsfor- schung Schweiz	Patients
Staudinger	Sina		Einzelmitglied	Patients
Vanggaard	Nuriye		Gilead Sciences	Industry
Ziegler	Tanja		Sororis Schweiz	Patients
Zumbach	Adrian		Novartis	Industry

Mitglieder All.Can Schweiz 2022

All.Can Schweiz setzt sich derzeit zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Forschung und Akademie, der Industrie sowie Patientenorganisationen. Die Mitgliederbasis soll weiter vergrössert und auf alle Akteure im Bereich der Krebsversorgung ausgedehnt werden.

Organisationen:



Einzelmitglieder:

Nachname	Vorname	Nachname	Vorname
Bauer	Michael	Kessler	Oliver
Baur	Isabel	Pfau	Rosmarie
Bertram	Katrin	Piccchi	Dario
Borisch	Bettina	Staudinger	Sina
Brücher	Dominik	Tag	Brigitte
Depta	Jan	Weiss	Martina
Döbeli	Miriam	Widrig	Daniel
Frei	Christian		

Mitglieder All.Can Schweiz 2022 nach Mitgliederkategorien

Krebspatientinnen und -patienten und Patientenorganisationen mit Fokus im Krebsbereich:

Miriam Döbeli, Sina Staudinger, Rosmarie Pfau

Stiftung Kinderkrebsforschung Schweiz (Conrad Fritzsche, Felix Niggli)

Sororis Schweiz (Tanja Ziegler)

Onkologinnen und Onkologen (Leistungserbringer) und Organisationen der Leistungserbringer:

Vertretung offen

Einzelpersonen aus der Akademie und akademischen Organisationen:

Brigitte Tag, Isabel Baur, Bettina Borisch, Oliver Kessler, Dario Piccchi, Michael Bauer, Dominik Brücher, Katrin Bertram

Krankenversicherer und ihre Verbände:

Vertretung offen

Industrie und ihre Verbände:

BMS (Eveline Trachsel, Nicole Schlumberger, Thomas Kühl)

Amgen (Henrik Asmussen, Elias van der Locht)

MSD (Ans Heirman, Caroline Hobi, Jean-Blaise Defago)

Gilead (Christophe Griolet, Nuriye Vanggaard)

Novartis (Patrick Seitz, Adrian Zumbach)

Andere Einzelpersonen/andere Organisationen:

Daniel Widrig, Martina Weiss, Christian Frei, Jan Depta

Kontaktstelle: Sensor Advice GmbH (Sara Käch, Sara Tschanz)

Netzwerkpartnerschaften



santeneXt ist der Do Tank des Gesundheitssystems. santeneXt fördert Innovation im Gesundheitssystem indem engagierte Akteure vernetzt und ihre Zusammenarbeit in konkreten Projekten unterstützt wird. Damit Patientinnen und Patienten das bekommen, was ihnen am wichtigsten ist.



AYA Cancer Support CH will krebsbetroffenen AYA und Angehörigen eine Plattform bieten, auf der sämtliche Informationen rund um das Thema Jung & Krebs enthalten sind. Die Webseite ayacancersupport.ch wurde im Rahmen des Projekts «Fresh Ideas for Cancer Care» des Kompetenzzentrums Medizin – Ethik – Recht Helvetiae, des PhD Programs Biomedical Ethics and Law und All.Can Switzerland von Sina Staudinger entwickelt.



DearMamma ist eine Kampagne zur Sensibilisierung für Brustkrebs für alle Frauen weltweit, einschließlich der Millionen, die nicht lesen können. DearMamma ist ein Projekt der THE DEAR FOUNDATION und hat unter anderem eine kostenlose App entwickelt, die durch die Selbstuntersuchung führt und so zur Prävention von Brustkrebs beiträgt.

IV Projekte

Outpatient Network Care by Clinical Nursing in Oncology

Projektname

«Outpatient Network Care by Clinical Nursing in Oncology: in einem ambulanten Onkologie-Netzwerk im Kanton Graubünden»

Projektleitung

Das Projekt wird durchgeführt durch das Kantonsspital Graubünden unter der Leitung von

- o Prof. Dr. med. Roger von Moos, Chefarzt Onkologie/Hämatologie, KSGR
- o Barbara Stoffel, Pflegefachverantwortliche Onkologie, KSGR
- o Sara Bastian, Stv. Leitende Ärztin Onkologie, KSGR

Projektziel / Kurzbeschrieb

Das Kantonsspital Graubünden strebt eine Optimierung der ambulanten Krebsversorgung von Patientinnen und Patienten im Kanton Graubünden an. Ziel des Projekts ist es, dass bei definierten Patientengruppen pflegegeleitete Konsultationen von ambulanten, onkologischen Patientinnen und Patienten stattfinden. Das Projekt läuft seit Oktober 2021 und es wurden 26 Patientinnen und Patienten ins Projekt einbezogen, welche monatlich zur pflegegeleitenden Sprechstunde erscheinen. Die Patientinnen und Patienten erhalten beim Eintritt und im Verlauf der nächsten 3-6 Monate einen anonymisierten Fragebogen, welcher von der Fachhochschule Luzern ausgewertet wird. Dabei zeigt sich, dass die Patientinnen und Patienten sowohl die Konsultationen mit den Onkologinnen und Onkologen aber auch die einzelnen Konsultationen alleinig mit den Pflegefachpersonen sehr schätzen. Es lassen sich keine negativen Auswirkungen auf die Betreuung feststellen, auch wenn die Patientinnen und Patienten den Arzt nicht mehr bei jeder Konsultation sehen. Der Informationsfluss ist gewährleistet und 95% der Patientinnen und Patienten sind mit der pflegegeleiteten Sprechstunde zufrieden. Sie fühlen sich von beiden Berufsgruppen sehr gut über ihre Erkrankung und Behandlung informiert.

Milestones 2022

- Auswertung der zweiten Personalbefragung
- Durchführung und Auswertung der dritten Personalbefragung im November 2022
- Folgende Projektziele wurden nach einem Jahr erreicht:
 - Beschleunigung der Prozesse, was die Aufenthaltsdauer der Patientinnen und Patienten im Ambulatorium reduziert
 - Steigerung der Patientenzufriedenheit, indem Prozesse beschleunigt werden
 - Entlastung ärztlicher Ressourcen
 - Weiterentwicklung pflegerischer Kompetenzen und Erhöhung der Attraktivität des Berufes (Jobenrichment)

Ausblick 2023

- Folgende Projektziele wurden bislang noch nicht erreicht und werden fokussiert evaluiert:
 - Vereinfachung der Planung/Tagesauslastung, indem Randzeiten und Lücken besser ausgenutzt werden können und die Sprechstundenzimmer weniger belegt sind
 - Entlastung ärztlicher Sprechstunden
 - Pharmaonkologische Auswertung: Es ist anzunehmen, dass die gesamten Personalkosten im Verhältnis zu den erbrachten Leistungen reduziert werden können

«Needs Assessment»- Studie zur Krebsversorgung in der Schweiz

Projektname

Cancer Path in Switzerland – Needs Assessment Study

Projektleitung

Die Studie wurde durchgeführt vom Institut für Global Health an der Universität Genf, durch

- Prof. Bettina Borisch, MD, MPH, FRCPath sowie Executive Director der World Federation of Public Health Associations (WFPHA)
- Dr. Marta Lomazzi, Dozentin und Forscherin sowie Executive Manager der World Federation of Public Health Associations (WFPHA)

Projektziel / Kurzbeschrieb

Die Needs Assessment Studie wurde von All.Can Schweiz selbst in Auftrag gegeben, um die Bedürfnisse entlang der Krebsversorgung in der Schweiz zu klären. In Interviews mit Patientinnen und Patienten und verschiedenen Stakeholdern aus dem Krebsbereich wurden die gegenwärtigen Herausforderungen und Bedürfnisse in der Schweizer Krebsversorgung evaluiert. Die wichtigsten Erkenntnisse wurden in zwei Policy Dialogen im 2021 und 2022 im kleinen Kreis vertieft diskutiert und in einem Artikel im «Journal of Cancer Policy» veröffentlicht.

Milestones 2022

- Durchführung zweiter Policy Dialog mit ausgewählten Expertinnen und Experten aus der Krebsversorgung und dem Gesundheitswesen im Q1 2022.
- Publikation des Artikels «Game changer in cancer treatment in Switzerland» im «Journal of Cancer Policy» im Juli 2022. Hier geht es zum Artikel auf der [Website](#).

«Value Based Healthcare»

Projektname

Value Based Healthcare in der Schweiz: Workshop und Erarbeitung Leitfadens

Projektleitung

fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung

- Oliver Strehle, Geschäftsführer

Projektziel / Kurzbeschreib

Es gibt weltweit mehrere Initiativen, um den individuellen Patientennutzen zu erfassen, z.B. anhand Patient-reported Outcome Measures (PROMs) sowie Patient Reported Experience Measures (PREMS). Beispielhaft sei hier ICHOM genannt (das International Consortium for Health Outcomes Measurement), deren Standardsets sich bisher am stärksten durchsetzen konnten, auch in der Schweiz.

In der Schweiz stehen Messungen des individuellen Patientennutzens jedoch erst am Anfang und viele Fragen zur erfolgreichen Implementierung sind ungeklärt. Das fmc und All.Can Schweiz führten am 29. September 2021 ein Webinar zu Value Based Healthcare durch. Das Webinar war mit drei hochkarätigen Referentinnen und Referenten besetzt und wurde von rund 80 Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens besucht. Im Expertentalk mit den Referentinnen und Referenten wurden Erfolgsfaktoren und Stolpersteine identifiziert und die zahlreichen Fragen des Publikums diskutiert. Aufgrund des Webinars wurde 2022 unter Federführung des fmc ein Leitfaden für die Implementierung von Value Based Healthcare erarbeitet.

Milestones 2022

- Lancierung des gemeinsamen Leitfadens «Value Based Healthcare» des fmc und All.Can Schweiz in Deutsch, Französisch und Englisch im 4. Quartal 2022.

Ausblick 2023

- Implementierung des Leitfadens «Value Based Healthcare» an Workshops und in weiteren Formaten durch den fmc und All.Can Schweiz.

«Fresh Ideas for Cancer Care 2.0»

Projektname

«Fresh Ideas for Cancer Care 2.0: Seltene Krebserkrankungen»

Projektleitung

Kompetenzzentrum Medizin-Ethik-Recht Helvetiae (MERH) der Universität Zürich

- Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Vorsitzende Kompetenzzentrum MERH
- Dr. iur. Isabel Baur, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Projektziel / Kurzbeschreib

Seltene Krebserkrankungen stellen das Gesundheitssystem in verschiedener Hinsicht vor Probleme und Patientinnen und Patienten vor Herausforderungen. Das Projekt «Fresh Ideas for Cancer Care 2.0» befasst sich in vier Fokusbereichen mit unterschiedlichen Aspekten im Zusammenhang mit seltenen Krebserkrankungen. In jedem Fokusbereich soll eine aktuelle und konkrete Problemstellung aus der Praxis durch ein interdisziplinäres Team von Doktorierenden der Universität Zürich, der ETH Zürich und weiteren Universitäten der Schweiz bearbeitet werden. Die Teams werden durch Expertinnen und Experten aus der Praxis und/oder Forschung begleitet. Dadurch sollen neue fundierte und in der Praxis anwendbare Lösungsansätze entwickelt werden, die neue Impulse liefern und helfen, Probleme zu entschärfen.

Die vier Fokusbereiche:

- Seltene Krebserkrankungen: Pricing und Vergütung von Medikamenten und Therapien
- Seltene Krebserkrankungen: Personalisierte Medizin in der Prävention, Diagnose und Therapie – Chancen und Risiken
- Behandlung und Betreuung von Betroffenen und Angehörigen unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Digitalisierung: Integration und Inklusion von Betroffenen über digitale Wege

Milestones 2022

- Ausschreibung des Projekts im Juni 2022
- August / September: Projektstart und Kick-off-Event mit allen Beteiligten

Ausblick 2023

- Workshop mit allen Beteiligten und Präsentation der Ergebnisse: Inputs der Expertinnen und Experten abholen im Q1 2023
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse an einem Anlass an der Universität Zürich am 1. Juni und Publikation auf der Webseite von All.Can Schweiz
- Allenfalls Publikationen in Fachzeitschriften ab Q4 2023

V Working Groups

Nachdem am 2. Dezember 2021 mit einem Kick-off Meeting der Grundstein für die Working Groups gelegt wurde, erarbeiteten die Working Group Policy Engagement und die Working Group Patient Engagement Prioritäten, Ziele und Strategien aus.

Working Group Policy Engagement

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Position von All.Can im Gesundheitssystem klarer zu definieren und hat in einem ersten Schritt drei Fokusbereiche definiert: Ein stärkeres Bewusstsein für Krebs schaffen, die Themen Früherkennung und Prävention sowie Unterstützung von Patientinnen und Patienten bei der Nachsorge. Die Fokusbereiche werden mit Blick auf die konkretisierte Vision von All.Can Schweiz im Bereich «Survivorship» in einem nächsten Schritt nochmals geprüft und die Ziele, Massnahmen und Projekte angepasst. Für die Umsetzung haben die Mitglieder der Working Group unter anderem geplant, eine Studie mit einem unabhängigen Anbieter durchzuführen.

Working Group Patient Engagement

Die Sicht der Patientinnen und Patienten kommt im Schweizer Gesundheitssystem und in der Krebsversorgung trotz dem grossen Engagement von verschiedenen Patientenorganisationen und ihren Exponentinnen und Exponenten immer noch zu kurz. Die Arbeitsgruppe Patient Engagement möchte besser verstehen, wie man den Patienteneinbezug in der Schweiz verbessern kann, ohne das Rad neu erfinden zu müssen. In einem ersten Schritt soll ein Workshop mit den Vertreterinnen und Vertretern von Patientenorganisationen im Krebsbereich organisiert werden, um die Bedürfnisse der einzelnen Organisationen besser zu verstehen und mögliche «Low hanging fruits» für einen stärkeren Patienteneinbezug zu identifizieren. Der Workshop wird im Q2 2023 stattfinden.

VI Meetings und Events

Meetings der Organe von All.Can Schweiz

Datum	Anlass
14.01.2022	Steering Committee Meeting, virtuell
04.03.2022	Steering Committee Meeting, virtuell
28.03.2022	Board Meeting, Parkhotel Zug
10.06.2022	Steering Committee Meeting, virtuell
20.06.2022	Board Meeting Q2 2022, virtuell
22.08.2022	Board Meeting Q3 2022, virtuell
26.08.2022	Steering Committee Meeting, virtuell
24.10.2022	Off-Site Strategie Meeting Board, Parkhotel Zug
14.11.2022	Board Meeting Q4 2022, virtuell
25.11.2022	Steering Committee Meeting, virtuell

VII Jahresrechnung 2022

Bilanz

Aktiven	31.12.2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Züricher Kantonalbank	252'186		183'738	
Flüssige Mittel	252'186	100.0	183'738	100.0
Umlaufvermögen	252'186	100.0	183'738	100.0
Aktiven	252'186	100.0	183'738	100.0
Passiven	31.12.2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Vorauszahlung Projektfinanzierung	175'465		175'465	
Projekt Working Group Patient Engagement	37'831		0	
Projekt Working Group Policy Engagement	31'000		0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	244'296	96.9	175'465	95.5
Passive Rechnungsabgrenzung	11'487		13'936	
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	11'487	4.6	13'936	7.6
Total Kurzfristiges Fremdkapital	255'783	101.4	189'401	103.1
Fremdkapital	255'783	101.4	189'401	103.1
Vereinskapital	-5'663	-2.2	10'880	5.9
Jahresgewinn/-verlust (Steuerfrei)	2'066		-16'543	
Freiwillige Gewinnreserven	2'066	0.8	-16'543	-9.0
Eigenkapital	-3'597	-1.4	-5'663	-3.1
Passiven	252'186	100.0	183'738	100.0

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Beiträge Projektfinanzierung	0		233'000	
Mitgliederbeiträge	150'000		120'000	
Betriebsertrag	150'000	100.0	353'000	100.0
Projektunterstützung	-54'982		0	
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-1'140		-236'845	
Leistungen für Vereinszweck	-5'075		0	
Direkter Aufwand	-61'197	-40.8	-236'845	-67.1
Bruttogewinn I	88'803	59.2	116'155	32.9
Büromaterial	0		-320	
Rechts- und Beratungsaufwand	-6'958		-14'641	
EDV-Aufwand	-867		-2'073	
Aufwand, Entschädigung und Spesen Vorstand	-61		-40	
Administration, Verwaltungsaufwand	-77'862		-115'624	
Übriger betrieblicher Aufwand	-85'748	-57.2	-132'698	-37.6
Jahresergebnis vor Steuern	3'055	2.0	-16'543	-4.7
Direkte Steuern	-989	-0.7	0	0.0
Jahresgewinn/-verlust (Steuerfrei)	2'066	1.4	-16'543	-4.7

Anhang

Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 959c ff. OR)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Keine zusätzliche Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen notwendig.

	31.12.2022	Vorjahr
Anzahl Mitarbeiter		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Bis 10	Bis 10

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Geschäftsführung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Gewinnverwendung

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes	31.12.2022	Vorjahr
	CHF	CHF
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Jahresgewinn/-verlust	2'066	-16'543
Bilanzgewinn/-verlust	2'066	-16'543
Der Vorstand beantragt folgende Verwendung:		
- Vereinskaptal vor Verwendung per 31.12.	-5'663	10'880
- Vortrag auf neue Rechnung	2'066	-16'543
Vereinskaptal nach Verwendung	-3'597	-5'663

VIII Ausblick 2023

Der Fokus von All.Can Schweiz für das Jahr 2023 liegt auf der Implementierung der überarbeiteten Vision für den Verein, der Begleitung und dem Abschluss von Projekten (inkl. Implementierung von Ergebnissen aus den Projekten) und dem Ausbau der Aktivitäten der Working Groups.

Am Strategie Meeting des Boards vom 24. Oktober 2022 in Zug wurden die Vision und die Ziele von All.Can Schweiz geschärft und überarbeitet. **Das All.Can Board hat entschieden, sich im Bereich «Survivorship» mit Fokus auf die «Nachsorge» und die «Chancengleichheit» zu engagieren.** Es wurden zudem folgende Ziele bis 2025 festgelegt:

- In einer Versorgungsregion sind Angebote/Ressourcen im Bereich «Survivorship» für Health Professionals, Beratungsstellen und Betroffene verfügbar.
- All.Can soll mit der «Chancengleichheits-Vision» assoziiert werden.
- Awareness erhöhen, dass bei der Krebsversorgung nur teilweise Chancengleichheit besteht, aber im kleinen Rahmen bereits viel Gutes existiert und getan wird
- Die Ausbildung/Qualifikationen für Berufsleute schaffen/verbessern, die "Survivorship" Patienten betreuen → Studiengang für "All.Can CAS Survivorship" initiieren
- Die Finanzierung von All.Can soll breiter abgestützt werden und die Pharmaunternehmen mittelfristig max. 50% des All.Can Budgets bestreiten

Die Vision und die strategischen Ziele bilden den Leitfaden für die Prioritäten und Aktivitäten für die All.Can Schweiz Mitglieder und ihre Organe in den kommenden Monaten.

All.Can Schweiz
Eichrüti 24
6333 Hünenberg See

Kontaktstelle:
Sensor Advice GmbH
Universitätstrasse 65
8006 Zürich

switzerland@all-can.org
www.allcan-schweiz.ch